

so etwas Ungewisses, das aber den Ausschlag gibt. Sie hatte ihn genommen, obwohl er schon kränklich war. Das gibt sich, hatte sie gedacht. Und jetzt ging das schon die ganze Zeit. Jedes Jahr, wenn man zusammenrechnete, ein paar Monate, dann der Krieg und das ganze Unglück, und jetzt lag er vollends. Eine lumpige Rente und ein Leiden fürs Leben. Sie machte sich oft bittere Vorwürfe. Sie hätte einen anderen Mann nehmen sollen. Ihr Gesicht war hart, die Knochen prägten sich scharf ab. Die Augen blickten nach innen gekehrt. Man haßte sie deswegen hier im Ort. Man konnte nichts aus diesen Augen ablesen. Nur die Stirn hing wie demütig gebeugt.

Homann lag in der Stube nebenan. Eben war dort auch Karl eingetreten. Der Heizer fragte gleich, wie die Dinge stünden. Der war unternehmender, wie er ausah. Das war auch der Grund der recht ungewöhnlichen Freundschaft zu Karl. Denn Karl war bald zwanzig Jahre jünger. Sie waren beide in der Partei; hatten sich dort näher kennen gelernt. Homann hatte damals einen besonderen Vertrauensposten. Er hatte nichts von der etwas gewaltfam aufgeblasenen Wildheit des Heizers, der alle Meere befahren hat. Eher war er etwas zu still. Aber er hatte einen feinen Blick für das, was notwendig war in der Arbeiterbewegung, wie die Genossen anzufassen sind, daß alles zusammenbleibt. Ein seltsames Talent. Das war auch das einzige, was ihm richtig Spaß machte. Wie der bloß Maschinist geworden ist, dachten manche. Die Vorgänge im Ort hatten ihn in große Erregung gebracht. Er hielt sich zwar vom Parteileben jetzt zurückgezogen, er fühlte sich zu elend, hatte deswegen etwas außerhalb Arbeit gesucht. Trotzdem blieben seine Gedanken darin fest verankert, er würde auch im Ort bald angefangen haben, Bewegung rein zu bringen. Davon sprach er mit besonderer Vorliebe. „Was gibt's nun“, schrieb er Karl an. Als dieser zu berichten anfang, daß sich die Soldaten nicht blicken lassen, allerdings ist der Eingang zum Gastwirt abgesperrt, und Posten sind davor. Sonst sei alles still. Die Arbeiter warten auf Nachricht aus der Stadt. Auch die zwei Leute, die schon gestern losgegangen